



2010



AUSSCHREIBUNG:

Österreichische ASKÖ 4 Takt
Team-Kart-
Staatsmeisterschaft

Inhaltverzeichnis

1.) Termine.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.) Veranstalter und Organisator.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.) Status der Veranstaltungen/Bewerbe	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.) Teilnahmebedingungen.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5.) Versicherung.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
6.) Registrierung.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
7.) Fahrzeuge und Ausrüstung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
8.) Strecke	Fehler! Textmarke nicht definiert.
9.) Rennerklärung.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
10.) Allgemeines Reglement.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
10.1) Teamoffizieller	Fehler! Textmarke nicht definiert.
10.2) Sicherheit	Fehler! Textmarke nicht definiert.
10.3) Tankvorgang	Fehler! Textmarke nicht definiert.
10.4) Boxengasse	Fehler! Textmarke nicht definiert.
10.5) Technische Kontrolle	Fehler! Textmarke nicht definiert.
10.6) Stopp & Go	7
10.7) Fahrerwechsel.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
10.8) Werbefläche für Sponsoren am Kart.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
11.) Technisches Reglement.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
11.1) Reifen und Felgen	8
11.2) Chassis	Fehler! Textmarke nicht definiert.
11.3) Bremsanlage	Fehler! Textmarke nicht definiert.
11.4) Abmessungen	10
11.5) Motor.....	10
11.5.1) Kupplung, Auspuff, Antrieb, Luftfilter.....	11
11.5.2) Technik, Verplombung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
11.5.3) Leistung, Leistungsmessung, Kontrolle	12
11.5.4) Airrestriktor	Fehler! Textmarke nicht definiert.
11.6) Überprüfung der Motore	13
11.7) Reparaturen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
11.8) Gewichtslimit.....	14
11.9) Zusätzliche Bestimmungen	14
12.) Start	Fehler! Textmarke nicht definiert.
13.) Safety Car	15
14.) Parc Ferme.....	15
15.) Disziplin	Fehler! Textmarke nicht definiert.
16.) Strafenkatalog	Fehler! Textmarke nicht definiert.
17.) Proteste	Fehler! Textmarke nicht definiert.
18.) Flaggensignale, Lichtsignalanlage.....	16
19.) Wertung der einzelnen Rennen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
20.) Preisgeld	Fehler! Textmarke nicht definiert.
21.) Allgemeines	18
22.) Nennung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
23.) Offizielle Funktionäre	19
Strafenkatalog	20
24-Stundenrennen.....	20
Short Race.....	21
Sprint	22
Für alle Rennmodi gültig.....	23
Flaggen- bzw. ESPo Signale.....	24
Anhang: Nennung und Anmeldung	

Ausschreibung und Reglement 2010

1.) Termine

07.05.	09.05.2010	Jesolo / Italien	24 Stundenrennen
11.06.	13.06.2010	Rechnitz / Bgld.	Sprint/Short Race
16.07.	18.07.2010	Pisek / CZ	Sprint/Short Race
20.08.	22.08.2010	Graz / Stmk.	24 Stundenrennen
24.09.	26.09.2010	Pannoniaring / HU	Sprint/Short Race

2.) Veranstalter und Organisator

Veranstalter: Kart Division Müllner KEG
Promenadestrasse 34
A-1220 Wien
Osmunde Dolischka
Martin Müllner

3.) Status der Veranstaltungen/Bewerbe

Die oben angeführten Veranstaltungen sind nationale Bewerbe die unter der sportlichen Aufsicht des Motorsport ASKÖ (in Folge kurz MSA genannt). Die oben angeführten Termine können bei Bedarf durch andere Termine unter Aufsicht gemäß den MSA-Bestimmungen ersetzt werden. Der Veranstalter hält sich vor, die Termine ohne Regressanspruch abzusagen. Bei einer Absage wird jedoch das Nenngeld retourniert.

4.) Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle Fahrer, die am Tag Ihres Einsatzes das 12. Lebensjahr bereits vollendet haben und im Besitz einer gültigen MSA Lizenz bzw. Tageslizenz sind. Jedes Team muss zumindest vier und maximal zwölf Fahrer pro Rennveranstaltung nennen bzw. einsetzen. Sollte ein Team mit zwei Karts an den Start gehen so müssen pro Kart wieder vier oder maximal zwölf Fahrer an den Start gehen. Diese Teams müssen vor Rennbeginn bzw. Rennveranstaltung die Fahrer zu den jeweiligen Karts bekannt geben. Teams mit zwei Karts werden getrennt gewertet.

5.) Versicherung

Jeder Fahrer muss eine Versicherung im Rahmen der Akkreditierung/Abnahme Vorort bei dem Event lösen bzw. zahlen (Ausnahme: Der Fahrer hat bereits eine MSA - Jahresversicherung abgeschlossen und ist dadurch im Training bzw. Rennen versichert. Die Besitzer einer österreichischen Fahrerversicherung der MSA, sind automatisch bei jeder Veranstaltung über die UNIQA versichert.

Jeder Fahrer muss eine gültige MSA Versicherung lösen, wobei es zwei Möglichkeiten gibt:

1. Die MSA Fahrerversicherung für das gesamte Wochenende um € 15,- inkl. MwSt.
2. Die MSA Fahrerversicherung für die gesamte Saison um € 75,- inkl. MwSt.

6.) Registrierung

Sämtliche Fahrer/innen werden speziell gekennzeichnet (Akkreditierung). Um die Fahrer/innen der einzelnen Teams zu erkennen erhalten alle Fahrer eine Driverscard, welche pro Person € 10,- excl. MwSt kosten.

Die Nennung sämtlicher Fahrer/innen muss in der laut offiziellem Zeitplan festgelegten Zeit erfolgen. Ein nachträgliches Akkreditieren ist nicht möglich.

7.) Fahrzeuge und Ausrüstung

Zugelassen sind Kartchassis der Marke MS und der Motor Honda GX 390 bzw. Baugleich. Die Karts (Chassis) und Motore müssen den technischen Reglements entsprechen (siehe technisches Reglements). Jeder Fahrer ist verpflichtet, einen gemäß den für Clubsportmeisterschaften vorgesehenen Bestimmungen der MSA entsprechenden unbeschädigten Vollvisierhelm zu verwenden. Die Anbringung von Lampen etc. am Helm ist nicht zulässig. Die Helme sind vor der Veranstaltung bei der Abnahme den Technikern vorzulegen und werden von Diesen mit einer Jahresvignette abgenommen. Die Bekleidung muss den gesamten Körper sowie Arme und Beine jederzeit bedecken, Overalls werden daher vorgeschrieben. Das gleiche gilt auch für die Schuhe, Rennschuhe oder zumindest feste Schuhe die über den Knöchel reichen, müssen getragen werden. Desgleichen muss jeder Fahrer mit Handschuhen unterwegs sein. Über den Veranstalter können auch Leihkarts angemietet werden, welche für ein Wochenende um € 800,- exkl. MwSt. erhältlich sind. Die Teams müssen für jeglichen Schaden an diesem Kart selbst aufkommen, und Reparaturen selbständig durchführen. Ein Satz angefahrene Trainingsreifen(Slicks) werden zur Verfügung gestellt. Regenreifen, Slicks und ein eigener Mechaniker können vom Veranstalter bei zeitgerechter Bestellung besorgt werden.

8.) Strecke

Gefahren wird auf permanenten Rennstrecken, die den MSA - Normen und Vorschriften (Bestimmungen für 4-Takt Karts) entsprechen und die von offiziellen Funktionären der MSA/ASNS abgenommen sind.

9.) Rennerklärung

24 STUNDEN RENNEN:

Informationstraining: Freitag
Qualifying: 3 x 15 Minuten, die letzte Session dauert 10 Minuten.
Zwischen den Sessions sind 10 min Pause vorgesehen.

Modus:

1. Session: Die Teams mit der Platzierung >24 scheiden aus.
2. Session: Die Teams mit der Platzierung 24-17 scheiden aus.
3. Session: Die Teams mit der Platzierung 16-9 scheiden aus.
4. Session: Die restlichen Teams fahren um die Platzierungen 8-1

Pro Team darf derselbe Fahrer in nur einer Qualifying-Session teilnehmen. Ein Fahrerwechsel innerhalb der laufenden Qualifying-Session ist nicht erlaubt. Reparaturen sind jederzeit gestattet. Sollte ein Team nicht am Qualifying teilnehmen, startet dieses Team das Rennen aus der Boxengasse. Defekte Karts werden erst nach Ende der jeweiligen Session vom Abschleppfahrzeug in die Boxengasse geschleppt. Die Startaufstellung erfolgt nach den Platzierungen der 4 Qualifying Sessions. Das Auftanken der Karts ist nur nach dem Ende der letzten Qualifying-Session erlaubt.

Renndauer: 24 Stunden

Die maximale Fahrzeit pro Turn beträgt zwei Stunden (beinhaltet auch eventuelle Stopps beim Tanken, Stopp & Go, etc.). Jeder Fahrer muss mindestens drei Stunden zwischen seinen Turns pausieren. Es gelten die festgestellten Fahr- und Ruhezeiten der offiziellen Zeitnahme.

SHORT RACES (Sonntag):

Startaufstellung: Rennergebnis Sprint(vom Vortag)

Anzahl / Renndauer: 3 x 2,5 Stunden

Es müssen pro Team mindestens vier Fahrer zum Einsatz kommen. Ein Turn ist die Zeit zwischen zwei offiziellen Fahrerwechseln. Die offizielle Fahrerwechselzeit ist ein Zeitfenster von 10 Minuten zu jeder vollen und halben Stunde. Die Tankstelle ist fünf Minuten vor Rennende bis fünf Minuten nach Rennbeginn und während der Fahrerwechselzeiten geschlossen. Wenn ein Fahrer öfters fährt, muss er dazwischen mindestens 2 Turns pausieren.

Ein Fahrer darf pro Renntag maximal 4 Turns fahren, muss in diesem Fall aber an jedem Short Race teilnehmen.

Zwischen den Short Races darf jeweils 10 Minuten am Kart gearbeitet werden. Dieses Zeitfenster wird von der Rennleitung immer angekündigt bzw. beendet.

Sprint (Samstag):

Anzahl / Renndauer: 10 x 30 Minuten

Es müssen pro Team mindestens vier Fahrer je einen Sprint absolvieren. Zwei Fahrer dürfen max. je drei Sprints fahren. Ein Sprint ist gleich ein Turn. Ein Turn bedeutet aber auch wenn ein Fahrer in ein Kart einsteigt und nur eine kurze Zeit bzw. ein paar Runden fährt. Zwischen den Sprints darf jeweils 10 Minuten am Kart gearbeitet werden. Dieses Zeitfenster wird von der Rennleitung immer angekündigt bzw. beendet. Sollte ein Kart danach nicht rennfertig sein, muss aus der Boxengasse gestartet werden. Die Karts werden nach jedem zweiten Sprint vom Veranstalter getankt.

Training und Qualifying voraussichtlich am Freitag.

Ersatzfahrer(Short Race und Sprint):

Jedes Team darf einen Ersatzfahrer nennen, welcher aber nur gegen einen akkreditierten Fahrer getauscht werden kann. Ein Rücktausch ist nicht erlaubt.

Das Qualifying ist Teil des Rennens und Verstöße werden laut Strafenkatalog geahndet.

Bei Nichteinhaltung der oben angeführten Zeitlimits erfolgt eine Stopp & Go laut Strafenkatalog.

10.) Allgemeines Reglement

Alles was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist verboten! Missachtung des allgemeinen Reglements wird gemäß den MSA Bestimmungen durch die Rennleitung bzw. offiziellen Funktionären geahndet und kann bis zum Ausschluss des Teams führen.

10.1) Teamoffizieller

Jedes Team benötigt einen Teamchef / sportlichen Leiter. Es ist nur dem Teamchef / sportlichem Leiter mit offiziellem Ausweis gestattet, mit dem Veranstalter bzw. der Rennleitung in offiziellen Belangen zu sprechen.

Somit wird jegliches undisziplinierte Verhalten von Fahrern oder Begleitpersonen mit einer Verwarnung, Stopp & Go Strafe bzw. Platzverweis geahndet.

10.2) Sicherheit

Kinder bis 10 Jahren, sowie Tiere jeglicher Art dürfen nicht in den Rennstreckenbereich/Boxenbereich mitgenommen werden.

Das Befahren der Boxenstraße und des gesamten Boxenbereiches ist während der offiziellen Rennzeiten nur mit akkreditierten Fahrzeugen gestattet.

Wird von Teameigenen oder Begleitpersonen gegen diese Vorschrift verstoßen, so kann eine Strafe gegen das Team ausgesprochen werden.

10.3) Tankvorgang

Getankt wird ausschließlich vom Veranstaltungspersonal in einem dafür gesonderten Bereich, welcher bei der Fahrerbesprechung bekannt gegeben wird. Der Treibstoff wird vom Veranstalter gestellt. Es dürfen keine Zusätze dem Treibstoff zugefügt werden. Jeder andere Treibstoff ist unzulässig. Benzinproben können jeder Zeit entnommen werden und müssen in der chemischen Analyse den Werten des vom Veranstalter ausgegebenen Benzins völlig übereinstimmen. Sollte sich der Treibstoff als nicht regelkonform herausstellen, wird das Team aus der Wertung genommen und trägt zusätzlich die Prüf- und Analysekosten in Höhe von € 1.500,--

Der Tankbereich ist durch eine markierte Zone gekennzeichnet, innerhalb dieser Zone muss das Kart zum Stillstand kommen, der Tankdeckel muss innerhalb dieser Zone vom Team selbst geöffnet werden. Entweder bleibt der Fahrer bei laufendem Motor im Kart sitzen(auf eigene Gefahr), oder bei Stillstand wird der Motor abgedreht und der Fahrer verlässt das Kart. Danach wird mit dem Betanken durch das Tankpersonal begonnen.

Der Tankvorgang dauert 90 Sekunden, gestoppt wird ab Stillstand des Karts in der markierten Tankzone (nach 90 Sekunden muss das Kart den markierten Bereich verlassen). Während des Tankvorgangs darf der Fahrer die markierte Zone nicht verlassen.

In der Regel werden sämtliche Karts vom Tankpersonal voll getankt außer ein Fahrer besteht auf eine geringere Menge Tankinhalt, dann nämlich kann das Tankpersonal den Tankvorgang abbrechen.

Es darf beim Tankvorgang ausschließlich der Benzintank befüllt werden. Die Tankzeit bleibt jedoch 90 Sekunden. Nach Beendigung des Auftankens wird der Tankverschluss vom Team verschlossen. Der Fahrer nimmt im Kart Platz und ein Teammitglied, das den Tankbereich betreten darf startet den Motor(Hilfsmittel sind erlaubt). Wenn das aufgetankte Kart die markierte Zone verlassen hat, kann das nächste Kart in diese Zone einfahren.

Sollten alle Tankstellen besetzt sein, muss sich der Fahrer mit seinem Kart anstellen und warten, bis eine Tankzone, in der Fahrerwechsel Verbot gilt, frei wird. Während des Tankvorgangs dürfen folgende Tätigkeiten durchgeführt werden: Zusatzgewichte und Pedalverlängerungen montieren bzw. demontieren und Lichter anstecken und aktivieren, Frontspoiler montieren falls das Kart abgeschleppt wurde. Kette schmieren und Öl kontrollieren ist auf einem markierten Platz ebenfalls gestattet. Jede weitere Veränderungen am Kart sind im Tankstellenbereich nicht gestattet. Bei Missachtung der obigen Vorgangsweise wird eine Stopp & Go Strafe laut Strafenkatalog ausgesprochen. Das eigenmächtige Tanken auf einem nicht vom Veranstalter vorgesehenem Platz ist strengstens untersagt und führt zum sofortigem Ausschluss des gesamten Teams für die ganze Veranstaltung.

10.4) Boxengasse

Der Fahrer muss das Kart beim Einfahren in die Boxengasse auf der Waage zum Stillstand bringen. Beim Einfahren/Schieben in die Boxengasse gilt ab der vorgegebenen Markierung ein Speedlimit (Schrittgeschwindigkeit 5 km/h). Sämtliche Veränderungen am Kart dürfen nur in einer teameigenen Box durchgeführt werden. Bei Missachtung der obigen Vorgangsweise wird eine Stopp & Go Strafe laut Strafenkatalog ausgesprochen. Die Boxengasse sollte zu jedem Zeitpunkt unbedingt freigehalten werden. Missachtung kann auch hier durch die Rennleitung bestraft werden.

10.5) Technische Kontrolle

Jedes Team kann zur Durchführung einer technischen Kontrolle durch die Rennleitung aufgefordert werden. Nach Aufforderung muss sich das Team innerhalb der nächsten drei Runden auf direktem Weg in den dafür vorgesehenen Bereich finden. Ist die technische Kontrolle beendet, muss das Kart direkt auf die Rennstrecke zurückkehren. Das Anfahren der Box, der Tankstelle und ein Fahrerwechsel ist vom ersten Aufruf zur technischen Kontrolle bis zur Rückkehr auf die Strecke verboten.

Bei der technischen Kontrolle dürfen nur der Fahrer und ein Teammitglied anwesend sein. Während dieser Zeit dürfen keine Arbeiten am Kart durchgeführt werden. Bei einem schwerwiegenden Defekt, kann aus Sicherheitsgründen die Reparatur nach Aufforderung durch den/die TechnikerIn im Bereich der Technik durchgeführt werden. Die Anzahl der technischen Kontrollen ist für jedes Team gleich.

10.6) Stopp & Go

Die Rennleitung gibt vor Beginn einer Veranstaltung den Bereich bekannt, wo die Stopp & Go Strafen abgehalten werden. Dieser Bereich darf nur vom Fahrer und einem Teammitglied betreten werden. Es dürfen keine Arbeiten am Kart durchgeführt werden.

10.7) Fahrerwechsel

Beim Fahrerwechsel im Fahrerwechselbereich muss das Kart stillstehen und eine Person direkt vor dem Kart befinden. In der Fahrerwechselzone dürfen nur die Fahrer, Gewichte und Pedalverlängerungen gewechselt werden, sowie die Lichter angesteckt und aktiviert werden. Andere Veränderungen am Kart sind nicht gestattet.

24 STUNDEN RENNEN:

Jeder Fahrer hat eine Driverscard mit Code, welche kurz vor dem Fahrerwechsel über den im Wechselbereich platzierten Scanner gezogen werden muss. Eine Nichtbeachtung kann eine Stopp & Go Strafe nach sich ziehen.

SHORT RACE:

Der Fahrerwechsel wird von der Rennleitung angezeigt. Zu jeder vollen und halben Stunde müssen die Fahrerwechsel durchgeführt werden. Der Fahrerwechsel muss in der dafür vorgesehenen und markierten Zone stattfinden. Jeder Fahrer hat eine Driverscard mit Code, welche kurz vor dem Fahrerwechsel über den im Wechselbereich platzierten Scanner gezogen werden muss. Sollte zu diesem Zeitpunkt das Kart in der Box stehen, muss der Fahrer in der Box gewechselt werden, jedoch muss er seine Driverscard über den Scanner ziehen. Eine Nichtbeachtung kann eine Stopp & Go Strafe nach sich ziehen.

SPRINT:

Die Fahrerwechsel erfolgen nach Aufforderung durch die Rennleitung vor den jeweiligen Starts. Jeder Fahrer hat eine Driverscard mit Code, welche kurz vor dem Fahrerwechsel über den im Wechselbereich platzierten Scanner gezogen werden muss. Eine Nichtbeachtung kann eine Stopp & Go Strafe nach sich ziehen.

10.8) Werbefläche für Sponsoren am Kart

Die vom Veranstalter vergebenen Startnummern und Sponsorflächen (Frontspoiler und Frontschild) müssen eingehalten werden. Bei Nichteinhaltung kann das Team ausgeschlossen werden. Den Teams stehen die kompletten seitlichen Abdeckungen zur Verfügung.

Die Bekleidung kann ebenfalls für teameigene Sponsoren genutzt werden. Die Reklame mit Erfolgen aus dieser Veranstaltung ist nach Maßgabe der nationalen Sportgesetze der MSA gestattet.

11.) Technisches Reglement

Die Missachtung des technischen Reglements wird gemäß den MSA Bestimmungen durch die Rennleitung bzw. offiziellen Funktionären geahndet und kann bis zum Ausschluss des Teams führen. Technische Details das Kart betreffend werden vor/während/nach dem Qualifying bzw. Rennen strengstens überprüft und bei Bedarf ebenso geahndet.

Im Falle einer technischen Kontrolle gelten jene Teile, die vom Veranstalter als Referenzteile zur Verfügung gestellt werden, als Grundlage für eine Entscheidung über die Regelkonformität der geprüften Teile. Bei begründetem Zweifel wird gegen das Team entschieden.

11.1) Reifen und Felgen

Die Reifen müssen vom Team selbst in ausreichender Menge gekauft werden.

Die Verantwortung, ob ein Team über ausreichend Reifen verfügt um die Rennen zu bestreiten lehnt der Veranstalter ab.

Reifen:	Marke Bridgestone (YDS, YGR und YGK) Ausgabe ausschließlich durch den Veranstalter. Kennzeichnung der Reifen durch Stempel und Startnummer bzw. Farbllich(YGK)
YGK:	Jedes Team kann max. 1 Renngarnitur(bestehend aus 2Stk. Vorderreifen und 2Stk. Hinterreifen) plus zwei Ersatzreifen(1Stk. Vorderreifen und 1Stk. Hinterreifen) kaufen und darf diesen bei den drei Sprintwochenenden einsetzen. Die Garnitur darf nur Satzweise eingesetzt werden und werden daher auch farblich gekennzeichnet. Der Einsatz der Reifen muss vorher dem Techniker gemeldet werden.
Luftdruck:	frei
Füllung:	ausschließlich Druckluft zulässig
Felgen HI:	handelsübliche Alufelge, Breite 210mm für Slicks und 180mm für Regen.
Felgen VO:	handelsübliche Alufelge bei denen die Radlager direkt in der Felge sitzen sowie handelsübliche Alufelgen für fixe Radsterne, ohne Schnellverstellung bei denen die Radlager direkt im Radstern sitzen. min. Breite 115mm/max. Breite 135mm
Radaufnahmen:	frei
Magnesiumteile:	verboten
Allgemeines:	Behandeln der Reifen durch chemische, thermische oder mechanische Bearbeitung der Lauffläche ist nicht gestattet
Wet Race:	Wet Race wird nur vor dem Start der Läufe angezeigt und erlaubt die Verwendung von Regenreifen.

Verstöße gegen Punkt. 11.1 Reifen und Felgen

Rennen:	Das Team wird aus der Wertung des letzten Laufes genommen.
Qualifying:	Das Team wird auf den letzten Startplatz zurückgesetzt.

11.2) Chassis

Chassis:	MS-RC23 KD oder MS-RC26 KD mit Seitenkastensystem Duo
Anbauteile:	grundsätzlich original MS It. Ersatzteilliste
Hinterachse:	Hinterachse as21-1060x40x5mm, Hinterachse as21-1050x40x5mm, Hinterachse ms300e-1060x40x4mm, Lagerböcke der Hinterachse dürfen zur Höhenverstellung der Hinterachse bearbeitet werden.
Freigegeben:	Sitz u. Sitzbefestigungen Lenkrad und Lenkradaufnahme/Lenkradverlängerung Zahnkranz- u. Bremsscheibenaufnahme Achslagerschalen Spurstangen und Gelenke mit M8 Gewinde Exzenter zur Spur- Sturz und Nachlaufverstellung Achsschenkelbolzen Achskeile Antriebskette Pedale alle Normteile wie Seile, Schläuche, Federn, Lager, Schrauben und sonstiges Befestigungsmaterial. Bearbeitung und Befestigung der Bremszange Gasseil und Befestigung Das Einschweißen von zusätzlichen Sitzstreben Das Einschweißen von Knotenblechen im Bereich der Sitzstreben Das Einschweißen von Knotenblechen an der hinteren Stoßstange

- Startnummer: vorne auf gelbem Untergrund,
hinten an der Stoßstange mit gelber Kunststofftafel oder gelben Aufkleber
- Transponder: Befestigung auf der Höhe der hinteren Sitzkante max. 20cm über dem Boden (Oberkante Transponder). Die Art der Befestigung ist frei, jedoch hat jedes Team für die ordnungsgemäße Montage selbst Sorge zu tragen. Kommt es wegen zu hoher oder schlechter Montage zum Verlust bzw. zu eingeschränkter Funktion des Transponders wird keine Rennzeit gutgeschrieben. Daher empfiehlt es sich den Transponder hinten am Sitz zu montieren.
- Ölauffanggefäß: Fassungsvermögen mind. 0.75ltr. und muss mit der Motorentlüftung mittels Schlauch verbunden sein. Das Ölauffanggefäß muss ein eigener Behälter sein(div. Kartanbauteile sind kein Auffanggefäß).
- Tank: Original MS 8,5ltr (Ersatzteilnummer ms704aa) und am Überlauf mit einem Auffanggefäß (Fassungsvermögen max. 0.25Ltr.) verbunden sein. Jede mechanische und optische Veränderung des Tankes ist verboten.

Verstöße gegen Punkt. 11.2 - Chassis

Bei schadhaftem Zustand des Chassis oder aller für den sicheren Rennbetrieb maßgeblichen Anbauteile wird das Kart von der Rennleitung zur Reparatur an die Box geholt, bei festgestellten groben Mängeln auch in die Box geschleppt.

11.3) Bremsanlage

- Bremsanlage: original MS
- Bremsbeläge: frei, ein Sicherungsdraht für Befestigungsschrauben ist vorgeschrieben
- Vorderradbremse: verboten
- Bremsgestänge: frei, parallel dazu ist ein zusätzliches Sicherungsseil vorgeschrieben
- Bremsscheibe: Stahl, Durchmesser mind. 195mm, Stärke mind. 8mm
- Bremsbelüftung: verboten

Verstöße gegen Punkt. 11.3 Bremsanlage

Bei schadhaftem Zustand der Bremsanlage oder einer Beanstandung durch den Techniker wegen sicherheitstechnischer Bedenken, wird das Kart von der Rennleitung zur Reparatur in die Box geholt, bei festgestellten groben Mängeln auch in die Box geschleppt.

Nach einer durch den Techniker angeordneten Reparatur an der Bremsanlage muss das Kart beim Techniker zur Nachkontrolle vorgeführt werden.

Die Wiederaufnahme des Trainings oder des Rennens ist ohne Freigabe des Technikers verboten und wird mit einer Stopp & Go Strafe geahndet!

11.4) Abmessungen

Die maximalen Breiten ergeben sich durch die Verwendung der vom Veranstalter vorgeschriebenen Achsschenkel und Hinterachsen (siehe Ersatzteilliste).

Max. Spurbreite an der Vorderachse: 1200mm

Max. Spurbreite an der Hinterachse: 1400mm

11.5) Motor

Im Motor dürfen sich grundsätzlich nur originale und unbearbeitete Bauteile befinden. Das Weglassen bzw. Hinzufügen von Teilen ist nicht gestattet.

Motor:	Honda GX390
Motorblock:	darf Nachbau verwendet werden
Anreibkasten:	darf Nachbau verwendet werden
Starterzug:	darf Nachbau verwendet werden
Hub:	64mm
Bohrung:	88mm
Hubraum:	max. 398cm ³ (entspricht 0,75mm Übermaß)
Zylinderbearbeitung:	Verboten, ausgenommen Übermaßbearbeitung
Erlaubte Blockbearbeitung:	entfernen der Tankhalterungen Ausfräsen zweier Nuten am kupplungsseitigen Motordeckel zur Verwendung eines Kupplungsabziehers Entfernen des Fliehkraftreglers Entfernen des Ölstandschalters
Kurbelwelle:	frei
Pleuel:	frei
Ausgleichswelle:	darf bearbeitet bzw. weggelassen werden
Ventile:	frei Einlassventil: max. Ø 36mm, mind. 38g (-10%) Auslassventil: max. Ø 31mm, mind. 35g (-10%)
Ventilschaftführung:	frei
Federteller:	frei
Ventilfedern:	frei, jedoch nur eine pro Ventil inkl. Unterlagsscheibe
Schwung:	Mindestgewicht 3500g, darf Nachbau verwendet werden E-Starter erlaubt, jedoch ohne Lichtmaschine
Zünderstellung:	frei
Zündung:	original Honda GX390, jedwede Art der Zündverstellung ist verboten
Kerzenstecker:	frei
Zündkerze:	frei
Zylinderkopf:	darf nur durch Wegnahme von Material bearbeitet werden (Reparaturschweißungen sind gestattet- außer im Innenbereich des Brennraumes)
Ansaugtrakt:	der Einbau zusätzlicher Teile vom Vergasereingang bis zum Einlassventil ist nicht gestattet
Motorabdeckung:	frei
Vergaser:	original Honda GX390, lt. Ersatzteilnummer Starterklappe darf entfernt werden darf aufgebohrt werden
Düsenstock:	frei
Bedüsung:	frei
Benzinpumpe:	frei
Benzinfilter:	frei, jedoch max. 15ml Gesamtfassungsvermögen(max. 1Stk.)
Gasantrieb:	frei

11.5.1) Kupplung, Auspuff, Antrieb, Luftfilter

Kupplung:	Suco F05, Bearbeitung frei, Kupplungsfedern frei
Stützlager:	frei
Kettenrad:	frei
Übersetzung:	vom Veranstalter vorgeschrieben
Ansaugstutzen:	Es wird der Aufbau des Ansaugkanal wie folgt vorgeschrieben: Luftfilter, Ansaugstutzen, eventuell Airrestriktor mit zweiter Dichtung(Richtlinien siehe 11.5.4), Dichtung, Vergasereingang Mittlere Länge : max. 20 cm

Muss in einem Stück (auch geschweißt) gefertigt sein. Darf am Rohr einen Außendurchmesser von 44mm nicht überschreiten und muss über die gesamte Länge einen Innendurchmesser von mindestens 25mm aufweisen. Der Aufbauwinkel ist frei. Querschnittsveränderungen des Ansaugtraktes dürfen nicht mittels wechselbarer Teile hergestellt werden

Vor dem Ansaugtrakt ist die Anbringung weiterer Aufbauten frei. Anschließend muss ein Luftfilter (siehe Ausschreibung) angebracht werden.

Im Zweifelsfalle einer korrekten Messung am Leistungsprüfstand, behält sich die Technik vor, den freien Aufbau nach dem Ansaugtrakt (wie oben beschrieben) zu entfernen und einen bei der Technik aufliegenden neuen Luftfilter

(Bauart wie vorgeschrieben) direkt an dem reglementierten Ansaugtrakt zu montieren und eine weitere Leistungsprüfung durchzuführen, welche dann als die zu wertende Leistungsprüfung gilt!

Luftfilter:

Green K1.40 oder bauartgleich (ein Loch zur Befestigung einer Regenabdeckung max. 8,5mm ist frei)

Regenabdeckung:

frei

Krümmen:

AS19, es dürfen Versteifungen eingeschweißt werden

Endtopf:

AS18, es dürfen Versteifungen eingeschweißt werden

Bei der Verbindung zwischen Krümmer und Endtopf darf ein Konus angebracht werden. Ansonsten sind keinerlei Arbeiten, die Gesamtlänge sowie eine Funktions- oder Leistungsveränderung der Auspuffanlage zur Folge haben, erlaubt.

11.5.2) Technik, Verplombung

Vor der technischen Abnahme ist vom Team gemäß den Angaben des Veranstalters die Plombierung vorzubereiten (Bohrungen, Plombendraht und Plombe). Plombendraht und Plombe sind zuvor beim Techniker abzuholen. Ausschließlich die Plombe und der Plombendraht vom Techniker sind erlaubt. Diese müssen jederzeit frei sichtbar sein und dürfen nicht verdeckt werden. Sollte eine Plombe zu Reparaturzwecken entfernt werden, muss das unter Aufsicht oder Genehmigung eines Technikers geschehen. Wird eine Plombe beschädigt oder verloren ist die weitere Vorgangsweise im Strafenkatalog festgelegt.

11.5.3) Leistung, Leistungsmessung, Kontrolle

Die maximale Leistung beträgt 20,40 laut Prüfstand (nicht geeicht). Die maximale Leistung darf zu keinem Zeitpunkt der Veranstaltung überschritten werden.

Vorgang Prüfstandmessung:

Bei der Erstabnahme, vor Beginn des offiziellen Teils der Veranstaltung, wird prinzipiell jede Messung zweimal durchgeführt. Im Zuge der technischen Kontrolle während des offiziellen Teils der Veranstaltung wird grundsätzlich nur einmal gemessen, wobei das Kart vom Team am Prüfstand gestellt wird und die Messung sofort durchgeführt wird (kein Motor warmlaufen bzw. Reinigen der Reifen, u.s.w.) Sollte es bei der Prüfung zu einer Leistungsüberschreitung kommen, werden zwei weitere Messungen durchgeführt (außer bei der Erstabnahme). Es wird dann in kurzer Folge noch zweimal gemessen, wobei die Mehrzahl der Messergebnisse letztendlich über die Leistung entscheidet.

Beispiel:

Wenn die 1ste Messung = 20.41, die 2te Messung = 20.39 und die 3te Messung = 20.44 so ist das Gesamtergebnis der Messung eine Leistungsüberschreitung. Sollte eine nochmalige

Messung verlangt werden, darf das Kart nicht vom Prüfstand entfernt und der Motor nicht abgestellt werden! Die ersten drei Teams der Tageswertung müssen zur technischen Schlussabnahme. Bei der Schlussabnahme nach den Rennen muss in den Hinterreifen ein Mindestluftdruck von 1,5 bar vorhanden sein. Gemessen wird mit einem nicht geeichten Luftdruckmesser, welcher vom Veranstalter zur Verfügung gestellt wird. Dieser Luftdruckmesser liegt jederzeit bei der Technik auf und kann von jedem Team zum Abgleichen verwendet werden. Der Techniker kann zu jeder Zeit der Veranstaltung eine technische Kontrolle durchführen. Die Motore (Honda GX 390) werden von den Technikern der MSA vor Ort bei der technischen Abnahme und einer Kontrolle am Motorprüfstand verplombt.

Jedes Originalteil steht den MSA Funktionären und den Teamvertretern vor, während und nach den Rennen jederzeit zum Vergleich zu Verfügung.

Sollte bei der technischen Kontrolle einem Team der Sprit ausgehen, wird das Team um 15 Plätze Rückversetzt.

11.5.4) Airrestriktor

Art und Aufbau des Airrestriktors sind wie folgt definiert:

Material: Metall, Blechdicke mind. 1,5mm

Der Airrestriktor muss Bohrungen für die ordnungsgemäße Anbringung des Plombendrahtes und für die Montage nach dem Vergasereingang aufweisen (einseitig offene Schlitze sind nicht erlaubt).

Wird während der Erstabnahme eine Leistungsüberschreitung festgestellt muss die Leistung reduziert werden. Wird ein Airrestriktor gemäß dem Reglement am Vergasereingang montiert, muss dieser verplombt und vermerkt werden.

Es erfolgt eine erneute Leistungskontrolle (zweimal), der höhere Wert wird in das Motorenblatt, inkl. dem Vermerk des Airrestriktors eingetragen. Der Motor inkl. Airrestriktor wird vom Techniker verplombt, und die Richtigkeit mit einer Unterschrift im Erstabnahmeblatt bestätigt.

Wird während des offiziellen Teils der Veranstaltung (Training, Qualifying, Rennen) bei einem bereits verplombten Motor eine Leistungsüberschreitung festgestellt, darf die Leistung nur mehr mittels eines vom Techniker ausgegebenen Airrestriktors verringert werden und sind an Ort und Stelle vor dem Vergaser einzubauen.

Nach erfolgter Leistungskontrolle wird der Airrestriktor vom Techniker verplombt, der Einbau im Motorenblatt vermerkt und muss bis zum Ende der Veranstaltung in unveränderter Lage vorhanden sein, gilt auch für Airrestriktoren die bei der Erstabnahme eingebaut wurden.

Veränderungen des Airrestriktors oder der Verplombung - siehe Strafenkatalog

Missachtung des technischen Reglements wird gemäß den MSA - Bestimmungen durch die Rennleitung bzw. offiziellen Funktionären geahndet und kann bis zum Ausschluss des Teams führen. Technische Details das Kart betreffend werden vor/während/nach dem Qualifying bzw. Rennen strengstens überprüft und bei Bedarf ebenso geahndet.

11.6) Überprüfung der Motore

Der Veranstalter kann nach einem Event einige oder sämtliche Motore einbehalten, um gemeinsam mit dem Techniker die Motore zu zerlegen und zu überprüfen, ob diese dem technischen Reglement entsprechen.

Weiters werden vor jedem Rennen drei Teamvertreter(pro Team eine Person) gelost, welche gemeinsam mit der Technik am Rennwochenende arbeiten. Jedes Team kann pro Saison nur einmal Teamvertreter sein. Diese werden auch herangezogen, wenn die Technik eine Regelwidrigkeit feststellt, um diesen Punkt mit ihnen zu behandeln.

Die Motore werden nach der Veranstaltung Vorort zerlegt und überprüft oder in Kisten gegeben, verplombt und entweder vom Veranstalter oder vom Team mitgenommen.

Der Zeitpunkt der Überprüfung wird den Teams bekannt gegeben und es darf auch ein Teamvertreter bei der Kontrolle seines Motors anwesend sein.

Bei Fehlen der Plombe oder Nichterscheinen wird das Team aus der Wertung genommen. Dem Teammechaniker ist gestattet den eigenen Motor selbst auf Anweisung des Technikers zu zerlegen. Sollte sich herausstellen, dass der Motor nicht Regelkonform ist, wird das Team nachträglich aus der Wertung genommen. Die letzte Entscheidung, ob ein Motor regelkonform ist oder nicht obliegt dem Techniker und/oder der Rennleitung.

11.7) Reparaturen

Jedes Team muss eigene Mechaniker haben, welche die Reparaturen am eigenen Kart selbst durchführen. Reparaturarbeiten sind nur in einer teameigenen Box gestattet.

Weiters muss die Kartreparatur auf einer Plane durchgeführt werden. Es dürfen nur Teile laut technischem Reglement verwendet werden. Es dürfen keine befüllten Ersatztanks verwendet werden. Reparaturschweißungen am Rahmen sind grundsätzlich gestattet. Jedes Team ist für die benötigten Teile selbst verantwortlich.

Wenn ein Ersatzkart benötigt wird, muss das bei der Rennleitung gemeldet und vom Techniker abgenommen werden. Das Verwenden dieses Ersatzkarts bzw. Ersatzrahmens wird mit einer Zeitstrafe von 60 Minuten geahndet. Die Zeitstrafe beginnt mit der Meldung bei der Rennleitung- frühestens jedoch mit Einfahrt in die Boxengasse.

Sollten Karts auf der Strecke zum Stillstand kommen, werden sie, nach eindeutigen Handzeichen des Fahrers, vom Veranstalter abgeschleppt. Der Fahrer muss mit dem Abschleppfahrzeug von der Strecke fahren und ist dafür verantwortlich, dass das Kart ordnungsgemäß am Abschleppwagen gestellt wird. Sollte der Frontspoiler demontiert werden, darf dieser im Speedlimitbereich, ohne dabei jemanden zu Behindern, wieder montiert werden.

11.8) Gewichtslimit

Das Gesamtgewicht von Kart und Fahrer muss zu jedem Zeitpunkt der offiziellen Veranstaltung mindestens 175kg betragen. Ausnahme:

Short Race: jeweils beim 4. Turn eines Short Races wird das Gesamtgewicht auf 190 kg erhöht.

Sprint: Beim 3., 6. und 9. Sprint wird das Gesamtgewicht auf 190 kg erhöht.

Das veränderbare Zusatzgewicht muss auf einer Gewichtshalterung, welche fix am Kart montiert ist, gesichert angebracht sein und darf nur bei stillstehenden Kart verändert und gesichert werden. Weitere Zusatzgewichte müssen fix am Kart montiert sein. Es werden bei jedem Rennen Gewichtskontrollen durchgeführt.

Hat ein Team Untergewicht bzw. das Gewicht nicht ordnungsgemäß gesichert, wird dieses mit einer Stopp & Go Strafe (siehe Strafenkatalog) geahndet.

11.9) Zusätzliche Bestimmungen

Alle elektronischen Zusatzgeräte sind am Kart verboten, ausgenommen Laptimer auch mit Drehzahlmesser. Das Kabel für den Drehzahlmesser muss sichtbar verlegt sein. Die Drehzahlabnahme darf nur direkt vom Zündkabel ausschließlich induktiv abgenommen werden. Eine Funksprechanlage darf der Fahrer am Körper tragen, eine Verbindung zum Kart ist untersagt. Mindestens ein rot leuchtendes Rücklicht ist zwischen 20.00 Uhr und 06.00 Uhr zwingend vorgeschrieben.

Sollte an einem Kart während der Veranstaltung ein technisches Gebrechen auftreten, wird von der Rennleitung mittels der Technikfahne in Verbindung mit der Startnummer das Kart zur Behebung des Schadens in die Box geholt.

Das Begehen oder Queren der Rennstrecke ist grundsätzlich verboten. Das Schieben des Karts auf der Rennstrecke (ausgenommen entfernen aus einer Gefahrenzone) ist verboten. Ein Schieben des Karts ist nur im Bereich des Speedlimits erlaubt, an jedem anderem Punkt der Strecke muss auf das Abschleppfahrzeug gewartet werden.

Die Teilnahme an der Veranstaltung (also auch bereits des freien Trainings) ist erst nach der technischen Abnahme zulässig. Werden bei der technischen Abnahme Mängel aufgezeigt ist deren Behebung noch vor dem freien Training durchzuführen und das Kart nochmals dem Techniker vorzuführen.

12.) Start

Der Start erfolgt Mittels Le Mans Start, wobei die Karts schräg zur Fahrbahn in einer Reihe aufgestellt werden und die Fahrer von der gegenüberliegenden Seite auf Startkommando zu ihren Karts laufen.

Hinter dem Kart selbst steht ein Teammitglied, welches das laufende Kart mit einer Schnur, solange zurückhält bis der Fahrer im Kart sitzt und selbständig wegfährt.

Anschieben und Frühstart wird mit einer Stopp & Go Strafe laut Strafenkatalog geahndet.

13.) Safety Car

Das Safety Car ist ein durch Blinkanlage gekennzeichnetes Fahrzeug, welches nach Ermessen der Rennleitung aufgrund von Unfällen oder witterungsbedingten Einschränkungen zum Neutralisieren des Starterfeldes eingesetzt werden kann.

Das Safety Car kann sich unabhängig vom Stand des Rennens inmitten des Feldes einreihen. Während des Zeitraums einer Safety Car Phase ist zugleich auch Gelbphase und herrscht daher absolutes Überholverbot.

Sollte während der Gelbphase überholt werden, wird dies mit einer Strafe laut Strafenkatalog geahndet.

14.) Parc Ferme

Nach Rennende(Zielflagge) müssen die Karts direkt mit laufendem Motor in den Parc Ferme gefahren werden. Sollte eine technische Überprüfung angeordnet werden, dann muss das Kart nachher mit laufendem Motor in den Parc Ferme gefahren werden. Der Parc Ferme ist ein für alle Teams gesperrter Bereich der Strecke und darf nur auf Anweisung der Rennleitung betreten werden. Im Parc Ferme steht das Kart dem Team nicht zur Verfügung. Reparaturen im dortigen Bereich dürfen nur auf Anweisung der Rennleitung und im Beisein von offiziellen Funktionären durchgeführt werden. Sollte ein Kart nicht im Parc Ferme stehen kann dieses aus der Wertung genommen werden.

15.) Disziplin

Außerhalb der Rennstrecke und auf den Zufahrten der Rennstrecke ist das Fahren mit dem Kart verboten. Flaggensignale der Rennleitung bzw. der Streckenposten sind besonders zu beachten.

Bei Nichteinhaltung der Flaggensignale muss das Team mit einer Bestrafung und im Wiederholungsfall mit einem Ausschluss von der Veranstaltung rechnen. Schnelleren Teams sollte in jedem Fall Platz gemacht werden. Ein Verstoß wird mit einer Strafe laut Strafenkatalog geahndet.

16.) Strafenkatalog

Die Anzahl bzw. die Länge der verschiedenen Stopp & Go Strafen entnehmen Sie bitte dem in Anhang zur Ausschreibung angefügten Strafenkatalog.

17.) Proteste

Proteste regeln sich nach den Vorschriften der Sportgesetze. Die Protestgebühr beträgt € 150,- Diese ist beim Rennleiter oder den Sportkommissären mit einer vom Teamchef rechtskräftig gefertigten schriftlichen Erklärung einzubringen. Die Protestfrist beträgt 30 Minuten und beginnt mit der Aushangzeit des vorläufigen Endergebnisses. Gegen die Auswertung kann kein Protest eingelegt werden.

Erkenntnisse und Analysen der Technik und der technischen Beiräte bzw. der Rennleitung über mögliche Reglementverletzungen können bis zum Ende der Veranstaltung eingebracht werden und bedürfen keines schriftlichen Protestes innerhalb der Protestfrist. Die Veranstaltung endet mit der Erklärung der Rennleitung am Ende der Motorenzerlegung.

18.) Flaggensignale, Lichtsignalanlage

Die Teamführung verpflichtet sich, alle Flaggensignale sowie die Anzeigen der Lichtsignalanlage (ESPo) jedem einzelnen Fahrer zur Kenntnis zu bringen. Eine Übersicht ist in dem Anhang zur Ausschreibung beigelegt.

19.) Wertung der einzelnen Rennen

Sieger des Rennens ist jenes Team, welches nach Beendigung der Renndistanz die meisten Runden zurückgelegt hat.

Alle nachfolgenden Teams werden ebenfalls bei der nächsten Überquerung der Ziellinie abgewunken, ohne Rücksicht auf die Anzahl der zurückgelegten Runden.

Teams mit derselben Rundenzahl werden nach der Reihenfolge ihres letzten Überfahrens der Ziellinie gewertet.

In der Wertung werden auch jene Teams entsprechend berücksichtigt, welche die Zielflagge nicht gesehen haben. Mit dem ersten Schwenken der Zielflagge ist die Boxenausfahrt gesperrt.

Punktevergabe bei 24 STD. RENNEN:

1. Platz: 50 Punkte	11. Platz: 22 Punkte	21. Platz: 10 Punkte
2. Platz: 45 Punkte	12. Platz: 20 Punkte	22. Platz: 9 Punkte
3. Platz: 40 Punkte	13. Platz: 18 Punkte	23. Platz: 8 Punkte
4. Platz: 36 Punkte	14. Platz: 17 Punkte	24. Platz: 7 Punkte
5. Platz: 34 Punkte	15. Platz: 16 Punkte	25. Platz: 6 Punkte
6. Platz: 32 Punkte	16. Platz: 15 Punkte	26. Platz: 5 Punkte
7. Platz: 30 Punkte	17. Platz: 14 Punkte	27. Platz: 4 Punkte
8. Platz: 28 Punkte	18. Platz: 13 Punkte	28. Platz: 3 Punkte
9. Platz: 26 Punkte	19. Platz: 12 Punkte	29. Platz: 2 Punkte
10. Platz: 24 Punkte	20. Platz: 11 Punkte	30. Platz: 1 Punkte

Punktevergabe pro SHORT RACE / SPRINT (Tageswertung):

1. Platz: 50 Punkte	11. Platz: 22 Punkte	21. Platz: 10 Punkte
2. Platz: 45 Punkte	12. Platz: 20 Punkte	22. Platz: 9 Punkte
3. Platz: 40 Punkte	13. Platz: 18 Punkte	23. Platz: 8 Punkte
4. Platz: 36 Punkte	14. Platz: 17 Punkte	24. Platz: 7 Punkte
5. Platz: 34 Punkte	15. Platz: 16 Punkte	25. Platz: 6 Punkte
6. Platz: 32 Punkte	16. Platz: 15 Punkte	26. Platz: 5 Punkte
7. Platz: 30 Punkte	17. Platz: 14 Punkte	27. Platz: 4 Punkte
8. Platz: 28 Punkte	18. Platz: 13 Punkte	28. Platz: 3 Punkte
9. Platz: 26 Punkte	19. Platz: 12 Punkte	29. Platz: 2 Punkte
10. Platz: 24 Punkte	20. Platz: 11 Punkte	30. Platz: 1 Punkte

Punktevergabe pro SHORT RACE / SPRINT (Laufwertung):

1. Platz: 50 Punkte	11. Platz: 22 Punkte	21. Platz: 10 Punkte
2. Platz: 45 Punkte	12. Platz: 20 Punkte	22. Platz: 9 Punkte
3. Platz: 40 Punkte	13. Platz: 18 Punkte	23. Platz: 8 Punkte
4. Platz: 36 Punkte	14. Platz: 17 Punkte	24. Platz: 7 Punkte
5. Platz: 34 Punkte	15. Platz: 16 Punkte	25. Platz: 6 Punkte
6. Platz: 32 Punkte	16. Platz: 15 Punkte	26. Platz: 5 Punkte
7. Platz: 30 Punkte	17. Platz: 14 Punkte	27. Platz: 4 Punkte
8. Platz: 28 Punkte	18. Platz: 13 Punkte	28. Platz: 3 Punkte
9. Platz: 26 Punkte	19. Platz: 12 Punkte	29. Platz: 2 Punkte
10. Platz: 24 Punkte	20. Platz: 11 Punkte	30. Platz: 1 Punkte

20.) Preisgeld

Gesamtausschüttung: **€ 2.200,--**

Aufteilung:

Österreichische Team Kart Staatsmeisterschaft

1. Platz:	€ 500,--
2. Platz:	€ 300,--
3. Platz:	€ 200,--
4. Platz:	€ 100,--
5. Platz:	€ 50,--

24 Stundenwertung

1. Platz:	€ 200,--
2. Platz:	€ 100,--
3. Platz:	€ 50,--

Sprintwertung

1. Platz:	€ 200,--
2. Platz:	€ 100,--
3. Platz:	€ 50,--

Short Race Wertung

1. Platz:	€ 200,--
2. Platz:	€ 100,--
3. Platz:	€ 50,--

Preisgelder sind inkl. Mwst.

21.) Allgemeines

Die Teilnehmer tragen die zivil- und strafrechtliche Verantwortung für die von ihnen vor, während oder nach der Veranstaltung verursachten Personen- oder Sachschäden. Sie fahren in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr und verzichten durch Abgabe der Nennung hinsichtlich jeden Schadens, der im Zusammenhang mit der Veranstaltung entsteht, auf jedes Recht des Vorgehens und Rückgriffes gegen den Veranstalter, die MSA, die Funktionäre, Helfer und Fahrer oder irgendwelcher anderer Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen.

22.) Nennung

Sprint und Short Race (Wochenendevent):	€ 1.100,--
24 Stundenrennen:	€ 1.600,--
Gesamtpaket (bei Zahlung bis 18.04.2010):	€ 5.300,--
SPEZIALPAKET(inkl. Mechaniker u. Leihkarts mit Motor):	€ 8.500,--
Alle Preise excl. Mwst.	

Die Nennung erfolgt direkt im Büro der Kart Division. Bei Abgabe der Nennung für einen Einzelevent muss eine Anzahlung von € 800,-- geleistet werden. Bei der Nennung für ein Gesamtpaket muss eine Anzahlung von € 2.000,-- erfolgen. Der restliche Betrag muss bis spätestens 18. April 2010 an die Kart Division bezahlt werden.

Jeder Fahrer/Teamchef/sportliche Leiter muss die Anmeldung unterschreiben. Alle Teammitglieder haften mit Ihrer Unterschrift solidarisch für die Begleichung der Verbindlichkeiten (Nenngeld) des Teams gegenüber dem Veranstalter. Nennungen für die gesamte Saison werden bevorzugt behandelt.

Eine Kopie der Zahlungsbestätigung und Fotos ist unbedingt an die Organisation zu schicken bzw. zur Veranstaltung mitzubringen. Jedes Teammitglied erhält eine Driverscard die sie während der ganzen Veranstaltung mitzuführen hat.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, eine Nennung bzw. einzelne Fahrer ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

Adresse: Kart Division Müllner KEG
Promenadestrasse 34
A - 1220 Wien
Fax Nr.: 01/256 2003

Der Betrag kann auch auf folgendes Konto überwiesen werden:

Kart Division Müllner KEG
Oberbank
BLZ: 15151
Konto Nr.: 4201 0403 77

Kontaktperson: Martin Müllner: 0664/515 75 83
Osmunde Dolischka: 0664/413 50 91
E-Mail: office@kd2000.at

Ein Rücktritt von der Nennung ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

23.) Offizielle Funktionäre

Sportkommissäre:	MSA/siehe Datenblatt
Technik:	Andreas Bauer
Veranstaltungsleitung:	Martin Müllner, Osmunde Dolischka
Rennleitung:	Wolfgang Eipeldauer, Sepp Steinbauer
Streckenposten:	KD ESPo Race Security
Zeitnahme:	KD Timing

Anhang zu Punkt 16 der Ausschreibung

Strafenkatalog

Folgende Strafen können von der Rennleitung bzw. den Sportkommissären ausgesprochen werden, ab Beginn des Qualifying:

24-Stundenrennen

Rennausschluss:

- Wiederholtes Missachten einer Anordnung des Rennleiters

30 Minuten:

- Bei Überschreitung der maximalen Motorleistung, während des Rennens.
- Nicht dem Reglement entsprechender Airrestriktor
- Regelwidrige Übersetzung.

10 Minuten:

- Bei Unterschreitung des Gewichtslimits.
- Missachtung des Aufrufs zur Stopp & Go Strafe bzw. des Aufrufes zur technischen Kontrolle, wenn das Kart nicht innerhalb von drei Runden nach Aufruf zur Strafe antritt.
- Verstöße gegen die Punkte 11.2 (Chassis) und 11.3 (Bremsanlage) nach Beseitigung der Regelwidrigkeiten und Überprüfung durch den/die TechnikerIn

5 Minuten:

- Bei Nichtbefolgung einer Anweisung der Rennleitung, z.B. Aufforderung einer Reparatur.
- Fahrzeitüberschreitung
- Schieben des Karts auf der Rennstrecke.
- Fahren gegen die Fahrtrichtung.

3 Minuten:

- Nichteinhaltung des Speedlimits im Boxen- und Tankstellenbereich, sowie das Einfahren in den Speedlimitbereich mit blockierenden Reifen, oder das Umstoßen der Speedlimitmarkierung.
- Gefährliche Fahrweise, Stoßen, Abdrängen, u.s.w. Nach Ermessen der Rennleitung kann dies vorerst durch eine Verwarnung geahndet werden.
- Abkürzen der Rennstrecke
- Überschreiten der zugelassenen Spurbreite.
- Nichterlaubte Arbeiten/Reparaturen oder Veränderungen am Kart außerhalb eines teameigenen Boxenbereiches.
- Überholen bei Gelb oder überholen während der Safty-Car-Phase
- Wiederholte Behinderung eines schnelleren Teams
- Anschieben beim Startvorgang bzw. Frühstart
- Fehlende Gewichtssicherung
- Fahrerwechsel ohne einer Person vor dem Kart
- Behinderung eines anderen Teams in der Boxengasse laut Punkt 10.4

Nach Rennende:

Rennausschluss:

- Sollte der Techniker die Nachahmung bzw. das Fehlen einer Plombe, das Fehlen eines zuvor von der Technik verplombten Airrestrikteurs oder einen nicht dem Reglement entsprechenden Airrestriktor bei der Kontrolle nach Rennende bei einem Kart feststellen.
- Sollte ein Team die Kontrolle des Motors verweigern.
- nicht regelkonforme Veränderungen am Motor.

Rückversetzung um 15 Positionen:

- Das Kart entspricht bei der technischen Überprüfung (Endabnahme) nicht dem Reglement und das Vergehen ist nicht unter dem Punkt Rennausschluss nach Rennende angeführt.
- Leistungsüberschreitung bei der Endabnahme.

Short Race

Rennausschluss:

- Wiederholtes Missachten einer Anordnung des Rennleiters

10 Minuten:

- Bei Überschreitung der maximalen Motorleistung, während des Rennens.
- Nicht dem Reglement entsprechender Airrestriktor
- Regelwidrige Übersetzung.
- Missachtung des Aufrufs zur Stopp & Go Strafe bzw. des Aufrufes zur technischen Kontrolle, wenn das Kart nicht innerhalb von drei Runden nach Aufruf zur Strafe antritt.

5 Minuten:

- Bei Unterschreitung des Gewichtslimits.
- Bei Nichtbefolgung einer Anweisung der Rennleitung, z.b. Aufforderung einer Reparatur.
- Verstöße gegen die Punkte 11.2 (Chassis) und 11.3 (Bremsanlage) nach Beseitigung der Regelwidrigkeiten und Überprüfung durch den/die TechnikerIn

3 Minuten:

- Schieben des Karts auf der Rennstrecke.
- Fahren gegen die Fahrtrichtung.
- Fahrzeitüberschreitung
- Nichteinhaltung des Speedlimits im Boxen- und Tankstellenbereich, sowie das Einfahren in den Speedlimitbereich mit blockierenden Reifen, oder das Umstoßen der Speedlimitmarkierung.
- Gefährliche Fahrweise, Stoßen, Abdrängen, u.s.w. Nach Ermessen der Rennleitung kann dies vorerst durch eine Verwarnung geahndet werden.
- Überschreiten der zugelassenen Spurbreite.
- Nichterlaubte Arbeiten/Reparaturen oder Veränderungen am Kart außerhalb eines teameigenen Boxenbereiches.
- Wiederholtes Überholen bei Gelb oder überholen während der Safty-Car-Phase
- Behinderung eines anderen Teams in der Boxengasse laut Punkt 10.4

1 Minute:

- Abkürzen der Rennstrecke
- Überholen bei Gelb, Wiederholte Behinderung eines schnelleren Teams
- Anschieben beim Startvorgang bzw. Frühstart
- Fehlende Gewichtssicherung
- Fahrerwechsel ohne einer Person vor dem Kart

Nach Rennende:

Rennausschluss:

- Sollte der Techniker die Nachahmung bzw. das Fehlen einer Plombe, das Fehlen eines zuvor von der Technik verplombten Airrestriktors oder einen nicht dem Reglement entsprechenden Airrestriktor bei der Kontrolle nach Rennende bei einem Kart feststellen.
- Sollte ein Team die Kontrolle des Motors verweigern
- nicht regelkonforme Veränderungen am Motor

Rückversetzung um 15 Positionen in Tagesgesamtwertung:

- Das Kart entspricht bei der technischen Überprüfung (Tagesendabnahme) nicht dem Reglement und das Vergehen ist nicht unter dem Punkt Rennausschluss nach Rennende angeführt.
- Leistungsüberschreitung bei der Tagesendabnahme.

Streichung eines Sprints aus der Wertung:

- Das Kart entspricht bei der technischen Überprüfung nicht dem Reglement.

Sprint

Laufabschluss:

- Bei Unterschreitung des Gewichtslimits.
- Überschreitung der Motorleistung.
- Überschreitung der Spurbreite.
- Nicht regelkonforme Übersetzung.
- Fehlen der Verplombung.

3 Minuten:

- Missachtung des Aufrufs zur Stopp & Go Strafe bzw. des Aufrufes zur technischen Kontrolle, wenn das Kart nicht innerhalb von drei Runden nach Aufruf zur Strafe antritt.
- Bei Nichtbefolgung einer Anweisung der Rennleitung, z.B. Aufforderung einer Reparatur.
- Schieben des Karts auf der Rennstrecke.
- Fahren gegen die Fahrtrichtung.
- Nichteinhaltung des Speedlimits im Boxen- und Tankstellenbereich, sowie das Einfahren in den Speedlimitbereich mit blockierenden Reifen, oder das Umstoßen der Speedlimitmarkierung.
- Nichterlaubte Arbeiten/Reparaturen oder Veränderungen am Kart außerhalb eines teameigenen Boxenbereiches.
- Überholen während der Safty-Car-Phase
- Behinderung eines anderen Teams in der Boxengasse laut Punkt 10.4

1 Minuten:

- Gefährliche Fahrweise, Stoßen, Abdrängen, u.s.w. Nach Ermessen der Rennleitung kann dies vorerst durch eine Verwarnung geahndet werden. Im Wiederholungsfall werden diese Vergehen mit Stopp & Go Strafen geahndet.
- Abkürzen der Rennstrecke
- Fehlende Gewichtssicherung
- Überholen bei Gelb, Wiederholte Behinderung eines schnelleren Teams
- Anschieben beim Startvorgang bzw. Frühstart

Nach Rennende:

Rennausschluss:

- Sollte der Techniker die Nachahmung bzw. das Fehlen einer Plombe, das Fehlen eines zuvor von der Technik verplombten Airrestriktors oder einen nicht dem Reglement entsprechenden Airrestriktor bei der Kontrolle nach Rennende bei einem Kart feststellen.
- Sollte ein Team die Kontrolle des Motors verweigern
- nicht regelkonforme Veränderungen am Motor

Rückversetzung um 15 Positionen in Tagesgesamtwertung:

- Das Kart entspricht bei der technischen Überprüfung (Tagesendabnahme) nicht dem Reglement und das Vergehen ist nicht unter dem Punkt Rennausschluss nach Rennende angeführt.
- Leistungsüberschreitung bei der Tagesendabnahme.

Streichung eines Sprints aus der Wertung:

- Das Kart entspricht bei der technischen Überprüfung nicht dem Reglement.

Für alle Rennmodi gültig

- Das Überfahren der Waage ohne eine gültige Messung wird wie Untergewicht bestraft.

Ermessen der Rennleitung bzw. der Sportkommissäre:

- Alle weiteren Vergehen
- Bei der Endkontrolle wird die Einhaltung des technischen Reglements überprüft. Diese Endkontrolle ist ein Bestandteil des Wettbewerbes und wer dieser Kontrolle nicht nachkommt wird von diesem ausgeschlossen.
- Dieser Strafenkatalog erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und kann von der Rennleitung, sowohl die Art der Vergehen, als auch die Dauer der Strafen betreffend, im Rahmen des nationalen Sportgesetzes, jederzeit ergänzt, abgeändert und erweitert werden.
- Sollte eine Strafe nicht während eines Rennens gegeben werden können wird diese nachträglich als Zeitstrafe (plus 15 Sekunden An -und Abfahrt) addiert.
- Reifen und Felgen siehe Punkt 11.1

Anhang zu Punkt 18 der Ausschreibung

Flaggen- bzw. ESPo Signale

Während des Trainings und des Rennens können den Fahrern nachstehende Flaggensignale gezeigt werden, welche unbedingt befolgt werden müssen:

ESPo Grünlicht:	Freie Fahrt
ESPo Gelb blinkend:	Besondere Gefahr! Geschwindigkeit reduzieren, da Gefahrenstelle vom Fahrer nicht einsehbar ist. Überholen ab ESPo bis unmittelbar nach dem nächsten ESPo Grünlicht verboten.
ESPo weiss:	Ein langsam fahrendes Fahrzeug, Kranken- oder Einsatzwagen ist auf der Strecke unterwegs.
ESPo grün-weiss-gelb blinkend:	SUPERGAU!!! Unverzüglicher Stillstand der Karts am Streckenrand.
Rot-Weiss-Rot:	Startflagge
Rot:	Zur Verfügung der Rennleitung. Wird bei Rennabbruch auch von den Streckenposten gezeigt. Sofort Geschwindigkeit verringern und zu dem vom Rennleiter angezeigtem Platz fahren. Überholverbot, zum sofortigen Anhalten bereit sein. Kann auch zur Streckensperre verwendet werden.
Schwarz:	Wird von der Rennleitung gezeigt, in Verbindung mit einer Startnummer. Der Fahrer des Fahrzeuges mit dieser Startnummer muss sich unbedingt beim nächsten Passieren der Boxeneinfahrt bei einem vom Rennleiter angezeigtem Platz einfinden.
Schwarzweiß diagonal geteilt:	Wird von der Rennleitung gezeigt, in Verbindung mit einer Startnummer. Verwarnung des Fahrers des Fahrzeuges mit dieser Nummer für unsportliches Verhalten.
Schwarz mit orangen Punkt:	Wird von der Rennleitung gezeigt, in Verbindung mit einer Startnummer. Das Fahrzeug mit dieser Nummer hat ein technisches Gebrechen oder es brennt. Der Fahrer muss sich in den nächsten drei Runden in seiner Box einfinden.
Gelb geschwenkt:	Besondere Gefahr! Geschwindigkeit reduzieren, da Gefahrenstelle vom Fahrer nicht einsehbar ist. Überholen ab dem Flaggenposten bis unmittelbar nach dem Gefahrenpunkt verboten.
Weiß:	Ein langsam fahrendes Fahrzeug, Kranken- oder Einsatzwagen ist auf der Strecke unterwegs.
Blau:	Schnellere Teilnehmer überholen lassen.
Schwarzweiß kariert:	Zielflagge! Ende des Rennens.
Rotgelb gestreift:	Rutschige Piste. Öl oder Wasser auf der Fahrbahn.
Grün:	Aufhebung der Gefahrensituation, freie Fahrt
Safety Car:	Neutralisierung des Rennens von der Rennleitung. Absolutes Überholverbot

NENNUNG

Wir nehmen verbindlich am Event teil und bestätigen mit der Unterschrift des Teamchefs die Ausschreibung gelesen und zur Kenntnis genommen zu haben. Eine Kopie der Einzahlungsbestätigung, Fotos und Anmeldung jedes Fahrers für die Kart Division liegen bei. Ein Rücktritt ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

Termine:	<input type="radio"/>	07.05. 09.05. 2010	Jesolo / Italien
	<input type="radio"/>	11.06. 13.06. 2010	Rechnitz / Bgld.
	<input type="radio"/>	16.07. 18.07. 2010	Pisek / CZ
	<input type="radio"/>	20.08. 22.08. 2010	Laa - Zettling / Stmk.
	<input type="radio"/>	24.09. 26.09. 2010	Pannoniaring / HU

TEAMNAME: _____

Teamchef: _____

Adresse: _____

Tel. Nummer: _____

Fax: _____

Email: _____

1. Fahrer: _____	7. Fahrer: _____
2. Fahrer: _____	8. Fahrer: _____
3. Fahrer: _____	9. Fahrer: _____
4. Fahrer: _____	10. Fahrer: _____
5. Fahrer: _____	11. Fahrer: _____
6. Fahrer: _____	12. Fahrer: _____

LEIHKART:
zutreffendes einkreisen

JA

NEIN

Datum:

Unterschrift:

ANMELDUNG

TEAMNAME: _____

Vorname: _____
Zuname: _____
Geb. Datum: _____
Straße: _____
PLZ: _____
Ort: _____
Tel. Nr.: _____
Email: _____

Fahrer

Teamchef

Betreuer

zutreffendes einkreisen

Datum:

Unterschrift: